

[Das Präsidialamt hat auf den Vorschlag reagiert, Zugeständnisse an die Russische Föderation zu machen](#)

11.11.2023

Das Präsidialamt versteht nicht, wovon sich die Vertreter demokratischer Länder leiten lassen, wenn sie der Ukraine vorschlagen, den „blutrünstigen“ Russen Zugeständnisse zu machen. Dies erklärte der Berater des Chefs des Präsidialamtes, Mychajlo Podoljak, am Samstag, den 11. November, in Telegram.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Präsidialamt versteht nicht, wovon sich die Vertreter demokratischer Länder leiten lassen, wenn sie der Ukraine vorschlagen, den „blutrünstigen“ Russen Zugeständnisse zu machen. Dies erklärte der Berater des Chefs des Präsidialamtes, Mychajlo Podoljak, am Samstag, den 11. November, in Telegram.

Er stellte fest, dass Russland zwar Verhandlungen anbietet, aber in Wirklichkeit einen Weg sucht, um eine militärische Niederlage und die Bestrafung für begangene Verbrechen zu vermeiden, aber auch, um weiterhin „töten, vergewaltigen, gefangen nehmen“ zu dürfen.

Aber diejenigen, die „bequem Tausende von Kilometern vom Krieg entfernt sitzen“ und vorschlagen, dass die Ukraine in Verhandlungen einwilligt, so Podoljak, schlagen in Wirklichkeit auch vor, dass es Russland erlaubt sein sollte, weiterhin Verbrechen zu begehen „bis die Welt endlich an demokratischem Blut erstickt und Tyrannen als globale ‚Führer‘ anerkennt“.

„Und wenn alles klar ist mit der Blutrünstigkeit der Russen, was bewegt dann die einzelnen Bürger der demokratischen Länder, die das Wesen dieses Krieges, seine Natur und Russlands wahres Ziel nie verstanden haben? Und sie wollen nicht einmal die Motive derjenigen erkennen, die unter dem Verlust geliebter Menschen ihr Recht auf ihr eigenes Leben und ihre Freiheit verteidigen“, bemerkt der Berater des Chefs des Präsidialamtes.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 230

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.